

E. PAGLIANI et J. VICENTINI. Sur la compressibilité des liquides. J. de phys. (2) II, 461-462†; Riv. scient. ind. 1883 Sept.

Eine vorläufige Mittheilung darüber, dass der Compressibilitätscoefficient des Wassers ein Minimum hat. — Die Versuche der Verfasser beziehen sich auf destillirtes Wasser bei sechs verschiedenen Temperaturen zwischen 0° und 100° . Es zeigte sich, dass der Coefficient für die Zusammendrückbarkeit des Wassers zwischen 0° und 55° abnimmt (entsprechend den Resultaten des Hrn. GRASSI) und bei höheren Temperaturen wächst.

E. R.

W. H. STABLES and A. E. WILSON. Experiments on the Viscosity of a Solution of Saponine. Proc. Phys. Soc. V, 234-242; Phil. Mag. (5) XV, 406-414†; [Nature XXVIII, 23; [Chem. News XLVII, 201; [Beibl. VII, 884-885.

Der benutzte Apparat war ähnlich dem von Hrn. GROTRIAN (POGG. Ann. CLVII, 237) gebrauchten. Die Verfasser entnehmen aus ihren Experimenten, dass der Widerstand, welchen eine schwingende Scheibe von 2 mm Dicke in der Wasseroberfläche erleidet, nur etwa halb so gross ist, als der im Innern des Wassers, dagegen der Widerstand an der Oberfläche einer zwei-procentigen Saponinlösung wenigstens 600mal grösser ist, als im Innern; dieses Verhältniss verkleinert sich auf 16, wenn die Oberfläche der Scheibe bis zu 0.1 mm Tiefe eingetaucht wird.

E. R.

JULIUS WAGNER. Ueber die Zähigkeit von Salzlösungen. WIED. Ann. XVIII, 259-289†.

Mittelst des von Hrn. G. WIEDEMANN (POGG. Ann. XCIX, 221) angegebenen und von Hrn. SPRUNG (POGG. Ann. CXLIX, 1) modificirten Apparates bestimmte der Verfasser nach der Ausflussmethode die Zähigkeit der Lösungen von den Sulfaten, Chloriden und Nitraten der zweiwerthigen Schwermetalle und von den Nitraten der alkalischen Erden. Die Resultate sind in einer Anzahl von Tabellen für die Temperaturen 15° , 25° , 35° , 45° zusammengestellt. Aus denselben ergibt sich, dass der Zusammenhang zwischen Temperatur und Zähigkeit, wie er in den